



Die EMB System AG entwickelt und montiert in Schloß Holte-Stukenbrock | Anlage zusammen. Im nächsten Jahr sollen 5000 Bremsen montiert und elektromechanische Bremsen. Hier schraubt Monteur Michael Stüker eine | abgesetzt werden.

Politik besucht Weltmarktführer

EMB Systems AG ist mit Bremsen für Windkraftanlagen gut im Geschäft

Von Bernd Steinbacher
(Text und Fotos)

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Technologischer Vorsprung zahlt sich aus. Zwar besteht die EMB Systems AG erst seit einem Jahr, doch das Unternehmen ist auf der Erfolgspur. Entwickelt und montiert werden elektromechanische Bremsen für Windkraftanlagen.

In diesem Marktsegment ist die Firma Weltmarktführer. Eigene Entwickler, die entsprechende Patente haben, sind das Kapital von EMB und Grundlage für den Erfolg. »Wir haben in dem einem Jahr viel mehr geschafft, als wir gedacht haben«, sagte gestern EMB-Vorstand Jost Eppinger. Er stellte das Unternehmen dem CDU-Kreisvorsitzenden **Ralph Brinkhaus**, dem Paderborner CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Carsten Linnemann, Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und Wirtschaftsförderer Werner Thorwesten vor. »Auch wenn die Klima-Konferenz in Kopenhagen nicht den erhofften Erfolg gebracht hat, Deutschland ist Vorreiter bei erneuerbarer Energie. Deutsche Technologie wird im Ausland nachgefragt«, betonte Eppinger. Kohle- und Atomkraftwerke hätten ihre Berechtigung, aber man müsse in die Zukunft schauen, noch mehr auf erneuerbare Energie setzen.

Das Unternehmen nutzt überwiegend die Dienste von Lieferanten aus der Region, die Montage erfolgt am Standort Zur Brinke 14. Ein wichtiger Zulieferer für mechanische Komponenten und Gussteile ist die Paul Henrichs KG in direkter Nachbarschaft. »Das ist schon ein Vorteil für Region.

Man kennt sich«, sagte dazu Ralph Brinkhaus. Und wer wolle schon einen Nachbarn über den Tisch ziehen, dem man immer wieder begegne.

So wollte Eppinger das Treffen auch verstanden wissen – Begegnung mit den Politikern. Doch er hatte auch gleich konkrete Anliegen. So ist seiner Meinung nach der DSL-Ausbau noch nicht ausreichend, die Telekom müsste da noch mehr investieren, gab er dem Bürgermeister mit auf den Weg. Vielleicht lasse sich ja noch ein Mieter finden, da Teile der 3500 Quadratmeter großen Produktionshalle noch nicht genutzt werden.

Die 500 Quadratmeter Bürofläche reichen gerade noch, in den Büros sitzen die Entwickler und verbessern die eigenen Erfindun-

gen. »Wir müssen den technologischen Vorsprung halten«, betont Entwickler Gabor-Josef Agardy.

»Bis die Chinesen unsere Bremsen nachgebaut haben, haben wir die nächste Entwicklung umgesetzt«, ist Jost Eppinger nicht bange. Die elektromechanischen Bremsen würden sich immer mehr durchsetzen. Aufgrund des großen Wachstums des Windenergie-Marktes verfolge die Firma ehrgeizige Ziele: So sollen im nächsten Jahr 5000 Bremsen montiert und abgesetzt werden, davon etwa die Hälfte im Ausland.

Laut Firmenangaben liegen die Vorteile elektromechanischer Bremsen, die im Prinzip wie ein Schraubstock arbeiten, dessen Spindel mit einem Motor angetrieben wird, auf der Hand: Kein

»Wir haben in dem einem Jahr viel mehr geschafft, als wir dachten.«

Jost Eppinger
EMB-Vorstand

Hydrauliköl kann auslaufen, Wasser oder Boden schädigen. Da keine Hydraulik vorhanden ist, sei der Wartungsaufwand sehr gering. Weniger Wartung bedeutet weniger Stillstand, also mehr Ertrag.

Mit führenden Windanlagenherstellern arbeitet EMB Systems mittlerweile zusammen, sehr eng mit Enercon als größeren Kunden. Wie schnell sich die Technologie für Windkraftanlagen verbessert hat, machte gestern Teelke Bojarski von Enercon deutlich: »Die Menge Strom, die die vor etwa 20 Jahren errichtete Windkraftanlage im Garten des Firmengründers erzeugte, schafft eine moderne Anlage an einem Tag.«

Bürgermeister Erichlandwehr wies allerdings auch darauf hin, dass Abstandsflächen und Höhenbegrenzungen für Windkraftanlagen notwendig seien. Die Akzeptanz in der Bevölkerung sei ein wichtiger Punkt.



Wirtschaftsförderer Werner Thorwesten, CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Carsten Linnemann, Bürgermeister Hubert Erichlandwehr, EMB-Vorstand Jost Eppinger, Entwickler Jörn Edzards, CDU-Kreisvorsitzender Ralph Brinkhaus, Entwickler Gabor-Josef Agardy, Teelke Bojarski von Enercon und Sylvia Ditsch, EMB-Assistentin und Buchführung (von links) am Bremsenprüfstand des Unternehmens.

EMB SYSTEMS

Im November 2008 ist das Unternehmen gegründet worden. Seitdem wächst es rasant. Grundlage des Erfolges sind die elektromechanischen Bremsen, mit denen die Firma den Mitbewerbern voraus ist. Zwei Patente haben die Entwickler in die neue Firma eingebracht, weitere sind mittlerweile erteilt, beziehungsweise angemeldet worden. Derzeit 18 Mitarbeiter entwickeln, montieren und testen in Schloß Holte-Stukenbrock. Nächstes Jahr soll eine Niederlassung in den USA eröffnet werden. Die Zahl der Mitarbeiter in der Stadt soll auf 22 Angestellte und zwei Aushilfen steigen.